

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Jahreszahl 274 31. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebeldes.



Monatlich Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 18,1 Wp. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 0,36 Beförderung. Anzeigenpreis n. W. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 235

Montag, den 7. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Der Tag des Sieges in Warschau

Vor einem Jahr nahm der Führer die Siegesparade ab - Paradesstraße in „Siegesstraße“ umbenannt

Warschau, 7. Oktober. Im Gedenken an die vor einem Jahre vom Führer nach Abschluß des Polenfeldzuges in Warschau abgenommene Siegesparade von Teufen der in die Stellung Warschau eingezogenen Heeres Divisionen fand am Sonntagvormittag im leiblichen Rahmen die feierliche Umbenennung der damaligen Paradesstraße in „Siegesstraße“ statt. Anschließend nahmen Generalfeldmarschall G. G. von Franke und Generalmajor v. Reichenau an der für Parteimitglieder in Warschau bereits traditionellen Zeremonie vor den Volksteilnehmern des Distrikts und der deutschen Volksteilnehmer Warschaus das Kriegs-Wehr- und Generalgouvernement eröffnet. Die Umbenennung gab ein einträchtiges Bild von der Geschlossenheit des Deutschen im Generalgouvernement ab.

In seiner Ansprache führte der Generalgouverneur u. a. aus: Nach einem Jahre könne man wohl sagen, daß alle deutschen Menschen im Generalgouvernement ihr mögliches Geleitet hätten, um aus Chaos, Verwirrung, Verfall, aus Hunger und Elend wieder einen Raum zu machen, in dem heute Ruhe, Ordnung und Friede herrschen. Nirgends sei ein Volk von seiner eigenen

Führung so getrennt, geküßelt und mißhandelt worden wie in der jeweils vorhandenen politischen staatlichen Organisation. Andererseits müsse jeder Pole daran denken, daß Deutschland mit ganz anderen Mitteln gerechtere und gerechtere Verhältnisse schaffen konnte, wenn in diesem Raum an den Deutschen von politischer Seite verstanden worden ist.

Wenn die Schwierigkeiten im Gesamtgebiet des Generalgouvernements in einem Jahre noch nicht reiflich beseitigt werden konnten, so trifft die Schuld nicht die Deutschen, sondern jene, die die Schuld überhaupt an dem Kriege hätten, die Kriegsverbrecher von London und Warschau. Das müßten sich die Polen in diesen Tagen immer vor Augen halten. Jede mitleidige Betrachtung deutscherseits sei unangebracht. Wir seien nicht verantwortlich für den Zusammenbruch des polnischen Volkes, sondern nur verantwortlich dafür, daß dieser Zusammenbruch sich nicht schädlich für das deutsche Volk auswirkte, im übrigen aber müsse immer wieder betont werden, daß das Schicksal dieses Gebietes aufs engste mit dem Schicksal des Deutschen Reiches für alle Zukunft verbunden bleibe.

Der Generalgouverneur wandte sich dann den Aufgaben der Deutschen im Generalgouvernement zu. Ihre Aufgabe sei es, dem deutschen Volk im Reich die Bedeutung dieses künftigen Machtbereiches als des Landes der Zukunft immer wieder klarzumachen. Hier ständen Möglichkeiten und

Entwicklungen vor uns, wie sie vielleicht in dieser Intensität und in diesem Umfang in keinem Teil des Deutschen Reiches noch vorhanden seien. In dieser Aufgabe seien die deutschen Männer und Frauen anzusetzen. Es sei höchste Ehre, hier im Osten dem deutschen Volk und seinem Führer dienen zu können. Ein gewaltiges Programm zur Intensifizierung der Landwirtschaft zwecks Sicherung der Ernährunggrundlage sei in Angriff genommen. Ein großes Bauprogramm werde bereits seit vielen Monaten durchgeführt.

Am Schluß seiner Rede forderte der Generalgouverneur die Deutschen im Generalgouvernement auf, das Kriegs-Wehr- des Winters 1940/41 in Treue zum Führer und mit Stolz auf ihr Deutschtum mit allen Kräften zu unterstützen.

In Gegenwart des Generalgouverneurs Reichsminister Dr. Franke wurde am Sonntagmorgen jeder der Beauftragten des Distrikts das Heer der Stadt Warschau eröffnet. Das Staatstheater des Generalgouvernements gab ein erstes Gastspiel in Warschau mit selbstem deutschem Schauspiel „Jugend im Osten“. Damit wurde zwölf Monate, nachdem die deutschen Truppen in Warschau einzogen, in dem unbesetzten und deutschen Anwesenheit Theater dem sich immer härter entwickelnden deutschen Kulturleben in Warschau ein würdiger Mittelpunkt gegeben.

Ägyptische Finsternis

Von unserem römischen Vertreter Dr. Gustav Eberlein Rom, Anfang Oktober.

Zu den ägyptischen Plagen achtet auch die christliche Welt 58 Jahren wird das Land der Pharaoen von London aus registriert, seit 18 Jahren ist es „unabhängig“ und damit noch schlimmer daran. Denn es wurde damit in eine ägyptische Politik hineingetrieben: als souveräner Staat mußte es enalisch denken und handeln. Es wäre eine billige Fiktion, zu sagen, der ägyptische König sei, was er auf englischen Wunsch sein sollte, ein Sumpfmännchen wie irgendein Maharadscha oder ein Schein-König. Das ist eben schaffte den transkritischen Krieger, er hat das Drama nicht gewollt, und damit wird es eine Schicksalsfrage.

Es wäre auch irria, von der brutalen Kraft im Norden Ägyptens zu sprechen. Die Engländer, durch eine jahrhundertalte Erbesouveränität gebildet, lassen den Wächter am Suezkanal lieber mit Samthandschuhen an und wollen so langsam machen, daß die dünne Oberfläche der Bevölkerung die Gnadenzone durchläuft nicht immer als lästig empfunden. Viele sind mit der Zeitung durch ein Weltbild durchsickert, nicht selber zu reiten. Es ist schwer, hier her zu sehen. Von den 15 Millionen Einwohnern sind eben 14 Fellachen, darunter Millionen, der Politik absolve Bayern. Eine Million christliche Kopfen stehen daneben. In den Großstädten Kairo und Alexandria wimmelt es von Fremden, die bis in unsere Tage hinein Verdrängte schauerten wie in China. Wo ist das Volk? Ein Viertelkorn, wo die Tröbner aber nur sehr selten abgesehen werden. Kann sich der hochmütige Engländer mit einem verdrängten Fellachen zusammenfinden?

Wenn der achtebte November vor den Kammerleuten eines großen Reiches steht, er führt ihn ein nationaler Kampf, er führt sich den Fremdlingen überlegen. Jetzt befinden wir uns in den Gedanken des Aufwaches, der Freiheit, der Selbständigmachung, aber keine Ernst gemacht werden soll, haben wir den Namen die Dinge. Einliche Eilboten sind nicht hart. Wo anfangen mit der Aufhebung? Bei der einheimischen, englandfreundlichen Oberfläche? Wer hat Waffen?

Die Engländer als wohlwollend, wie sie meinen, keine her. Jetzt rächt sich das, jetzt können sie nicht über Nacht alte Soldaten aus den Fellachen machen. Aber auch die ägyptischen Nationalisten stehen vor der gleichen Wand. Das einheimische Meer schämt man auf drei bis vier Divisionen ohne militärische Routine und Tradition. Was nun?

Eine ägyptische Politik gemäß der ägyptischen Lage, auf: keine Überschneidung an die Weltmächte, kein Bündnis mit Eng-

Ein neues Kapitel deutscher Bauerngeschichte

Ehrung der Frontbauern am Erntedanktag - Reichsobmann Behrens sprach vor den Haarpfälzer Bauern

Hannover, 6. Okt. Zu Ehren der Frontbauern fand am Erntedanktag in der südöstlichen Stadt a n d e i eine große Aunabgabe statt. Dieser Bauerntag war ein Fest des Wiederlebens am Weidmahl und zugleich der Barockplanung für die künftige Arbeit des Landvolkes im Wiederaufbau, Stadt und Land, die diesen Festtag gemeinsam. Die treuen Helfer des Landvolkes bei der Mäntung, bei der Bergung des Viehes, des Getreides und der Maschinen, bei der Saat und bei der Ernte und nun auch bei der Wiederbelebung der „alten Zone“ waren und sind die Partei, die Wehrmacht und der Reichsarbeitsdienst. Sie waren auch am den Ehrentag der Frontbauern vertreten.

Den Auftakt zur Hauptfeierabendung bildete die Begrüßung des als Stellvertreter des Reichsbauernführers und Reichsnährungsministers R. Weidner durch den Reichsnährungsminister des Reichsnährungsministeriums Bauer Behrens durch Stadtbürgermeister Müller. Anschließend sprach Reichsbauernführer Bonnet über den Wiederbau im Westmangelgebiet, der nicht nur eine rein technische Frage sei, sondern der zugleich in entscheidender Weise eine Neuordnung der Dörfer durch Umlegung, Dorfauflösung und Neubildung deutschen Bauernschaften mit sich bringe und so eine Verbesserung der Wirtschaftsgrundlage und eine Verminderung des Arbeitsaufwandes darstelle.

„Ich habe“, so begann dann Reichsobmann Behrens, „mit den Bauern aus Baden und aus dem Rheinland ein neues Kapitel deutscher Bauerngeschichte geschrieben. Dieser Begriff Frontbauern gebildet. Dieser Begriff steht in die Geschichte des deutschen Volkes ein. Im Kriegsjahr 1940 befehlen wir in einfacher Weise den Erntedanktag. Dieser Tag war den Bauern immer ein Tag des Nachdenkens an dem der Bauer mit seiner Familie zurückgeht auf das Tage der Arbeit und an dem er für den ihm zuteil gewordenen Segen dankt. Der Reichsobmann wies weiter darauf hin, daß der Reichsbauernführer Darré die

Bauern Jahr um Jahr zu höheren Leistungen gebracht hat und daß die deutschen Bauern ihrer Aufforderung nachkommen sind. Sie haben durch ihre Arbeit die Pläne Englands zunichte gemacht. Die Bauern haben freiwillig die gegebenen Parolen befolgt, und so die gelehnten großen Ziele erreicht. Mit herzlich Worten des Dankes beachte der Reichsobmann jedoch alle getreuen Mitarbeiter und Helfer, insbesondere der deutschen Landbau, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes, der Partei und der Frontkämpfer.

Unter herzlichem Beifall erklärte der Reichsobmann zusammenfassend: „So wie der deutsche Soldat der beste Soldat der Welt ist, so wollen wir Bauern den Besten haben, die besten Bauern der Welt zu sein.“

Japanische Warnung an Amerika

Konoge über die durch Abschluß des Dreierpactes geschaffene Lage

Tokio, 5. Okt. Der japanische Ministerpräsident Fuch Konoge nahm am Freitag vor der Presse Stellung zu der durch den Abschluß des Dreierpactes neu geschaffenen ungewollten Lage. Er erklärte, daß der Dreierpact Japan, Deutschland und Italien zu gegenseitigem militärischem Beistand vereine, falls einer der Vertragspartner durch eine dritte Macht einseitig angegriffen werden sollte. Ob der Passiv der Schanghai des Krieges sein werde, hänge allein davon ab, ob Amerika und Japan zu gegenseitiger Anerkennung und Verständigung gelangen würden. Amerika solle daher die Lage überprüfen und in voller Erkenntnis der Möglichkeiten der Bündnisstärke seine bisherige Haltung revidieren. Sollte Amerika jedoch die wahren Absichten Japans, Deutschlands und Italiens vorzüglich ablehnen, den Dreier-

pact als feindlich gegen sich gerichtet betrachten, dann wären die drei Mächte bereit, die Herausforderung anzunehmen und eine Entscheidung zu erzwingen.

Was die Sowjetunion anbetreffend, so sei eine Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Ländern fernzulegen. Die Vereinigung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und der Sowjetunion sei beabsichtigt und alle Anstrengungen gingen dahin, die Möglichkeit von Streitigkeiten zu beseitigen.

Die Verhandlungen Japans mit Niederländisch-Indien beurteilte der Ministerpräsident als allgemein nützlich und erfolgsreich. Genauer Angaben könne er im Augenblick nicht machen. Abschließend befasste sich Konoge mit dem Chinafrage und erklärte, die Verhandlungen mit der Kanting-Regierung ständen vor dem Abschluß.

Tschiangkaifech Lebensgefährlich bedroht

Tokio, 7. Okt. Mit der Landung des japanischen Luftgeschwaders auf dem Flugplatz in Hanoi gemäß dem Japan-Indochina-Abkommen beherbergt die japanische Luftwaffe nunmehr die zwischen Indochina und Burma liegenden chinesischen Provinzen Sünnan und Kwetschun. Seit der Sonderberichter der Tokio „Nishi-Shimbum“ in Hanoi feilt, damit die Tschiangkaifech Lebensgefährlich bedroht. Selbst wenn die Engländer die Burma-Straße öffnen, seien Bombenangriffe auf diese Straße von Hanoi aus leicht. Es genügt, die wichtigsten komplizierten Brücken zu zerstören, wodurch der Verkehr für längere Zeit lahmgelegt sein würde.

land, schon sollte Italien eher... unter Umständen... man muss doch sein Vaterland verteidigen...

So geht das nun seit Monaten. Beim ersten Schritt über die ägyptische Grenze... Die Italiener... die ägyptische Grenze... die ägyptische Grenze...

Vorbereitung herrscht nach einem Ägypter Bericht... in Alexandria... die italienische Bombenangriffe... die italienische Bombenangriffe...

Kommen die Italiener als Befreier oder als Eroberer? Das ist die große Frage... die große Frage... die große Frage...

Ein ägyptischer Neugierdehörer... im römischen Bessle... im römischen Bessle... im römischen Bessle...

Eigenland zum Aflertreuz für Hauptmann Wid

Berlin, 6. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Hauptmann W. A. Hauptmann... dem Hauptmann W. A. Hauptmann...

Der Führer hat ein Hauptmann Wid... in dankbarer Würdigung... in dankbarer Würdigung... in dankbarer Würdigung...

Der Duce beschäftigt die Po-Armee

Rom, 6. Okt. Mussolini hat nach einem Bericht der Agencia Stefani am Sonntagvormittag mit der Befestigung der Po-Armee begonnen... der Befestigung der Po-Armee...

Der mit besonderem Auftrag des Reichsaussenministers im Zusammenhang mit dem Drägenboot... im Zusammenhang mit dem Drägenboot... im Zusammenhang mit dem Drägenboot...

Die Wucht der Tatzachen entscheidet

Britische Agitationsmärsche und Zwerdlagen als letzter Trumpf der Londoner Kriegsbeher

Stockholm, 6. Okt. Schmeltende, rauchende Trümmerhaufen ziehen sich entlang des großen Zehnelogens in London... Schmeltende, rauchende Trümmerhaufen...

Von den Nachoperationen am Sonntag... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Trotz all der durch feine britischen Zmedlungen... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

die ganze Britanien seit diesem Tage... die ganze Britanien... die ganze Britanien...

durch ihre Agitationsmärsche bei der... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Mit Bezug auf diese englische... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

angegriffen wird, obwohl dies nur einer... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Man fragt sich mit Recht, was größer ist... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Die Zeit das Britische der eigenen... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Die Wehrmachtberichte

Berlin, 6. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt... das Oberkommando der Wehrmacht...

Vor der Diktate geratene der Angriff... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Berichte des Feindes, in der Nacht zum... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

In den Luftkämpfen über England... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Berlin, 6. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt... das Oberkommando der Wehrmacht...

Marineartillerie nahm einen... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Am 4. und in der Nacht zum 5. Oktober... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Der Gegner verlor, außer den am Boden... die Engländer... die Engländer... die Engländer...

Suner wieder in Madrid

Rom, 7. Okt. Nach fast dreiwöchigem Aufenthalt in Deutschland und Italien ist der spanische Innenminister Ferrero Suner am Sonntagabend mit dem Flugzeug von Rom kommend wieder in Madrid eingetroffen... der spanische Innenminister...

Unter der Überschrift „Die U-Boote verurlichen Rekordverluste“... die U-Boote... die U-Boote...

Stockholm, 6. Okt. Die Erfolge der deutschen U-Boot-Waffe werden in den Londoner Eigenberichten der schwedischen Presse anerkannt... die Erfolge der deutschen U-Boot-Waffe...

Zwei neue Aflertreuzträger... die U-Boote... die U-Boote... die U-Boote...

Berlin, 5. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Aflertreuz des Ehemern Kreuzes... der Führer und Oberste Befehlshaber...

Das Hauptmann Wolfgang Spizer, Kommandeur einer Jagdgruppe, dem Oberleutnant Hans Oahn in einem Jagdgeschwader... das Hauptmann Wolfgang Spizer...

Hauptmann Lippert hat im Luftkampf 12 Gegner abgeschossen und 5 Sperdaballone vernichtet... der Hauptmann Lippert...

Stockholm, 6. Okt. Wie der britische Nachrichtenbericht meldet, ist der Luftmarschall Sir Cyril Newall als Oberkommandierender der britischen Luftwaffe ausgeschieden... der britische Nachrichtenbericht...

Wechsel in der Führung der „Royal Air Force“... der britische Nachrichtenbericht...

Coeres Total ...

Der alte Stammgast sitzt nun auch,
Sein Bierreiß ist schon lange schal,
Wie Nebel ist der blaue Rauch,
Der saße geistert durchs Total.
Der Wirt geht durch den Mittelgang
Mit langsam abgemessenen Schritten.
Ein Weder lurtz faher Hundentanz,
Und viele Gläser fieren mit.

Der Ober halet hin und her,
Er samlet Achsenbecher ein,
Und wuchtet dann die Stühle schwer
Duer auf den Tisch in langen Reih'n.
Die Bernard gibt uns dritten Mal,
Die Fühlmädchne schmarzt sich aus,
Durchs Fenster fällt das Mondlicht fahl,
Der Ober nicht und geht nach Haus.

Von einem Weinglas liegen matt
Am Boden Scherben wir verstreut,
Und mittendrin ein Rosenblatt,
Als ob das helle Licht es scheut.

Ein Rosenblatt an diesem Ort?
Schmal des Schicksals? — Niemand fragt.
Die Weinmädchenfrau setzt fort,
Derweils im Dten dämmernd taugt ...

Peter Eichbert

Tod zwischen zwei Kiesladungen

Niederachswerfen. Der von seiner Arbeitsstätte in Nordhaußen kommende Holzarbeiter Hermann Jased erriet mit seinem Motorrad zwischen zwei mit Kies beladene Anhänger eines Lastwagens. Er kam unter die Räder und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Mit 83 Jahren erhängt

Wittenberg. In Cuper verübte ein 83 Jahre alter Mann durch Erhängen Selbstmord. Der Grund zur Tat ist noch nicht bekannt.

Die Schonzeit der Hasen ist verlängert

Die Jäger müssen in diesem Jahre beachten, daß die Schonzeit der Hasen vom Reichsjagdamt um einen Monat verlängert wurde. Die Jagdzeit begann nicht wie üblich am 1. Oktober, sondern ihr Beginn ist auf den 16. Oktober, ihr Schluß auf den 31. Dezember festgesetzt worden. Dagegen ist eine Veränderung der Jagdzeit des Rebhans nicht erfolgt. Sie begann also am 1. Oktober. Es ist jedoch im Interesse der geringen Bestände ein vorläufiger Abschluß zu empfehlen. Namentlich sollen die Hasen gänzlich geschont werden.

Ein Thema, das uns den Kopf warm macht

Wie sparen wir Kohlen am richtigen Fled? - Gute Rat schläge und kleine Kniffe

Der sich nicht nur vor unnötigen Ausgaben schützen, sondern auch mit der zur Verfügung stehenden Kohlenmenge am besten auskommen will, der beschäftigt sich jetzt mit der Frage: „Was kann ich tun, um richtig zu heizen und die ersparte Wärme weitgehend auszunutzen?“ Dafür ist eine der ersten Voraussetzungen die sorgfältige Pflege und Säuberung aller Feuerstätten. In vielen Haushalten gibt es noch immer sehr alte Öfen, die durch einen Umbau

täglich alle Ritze gründlich entfernt werden, und wenn ein Rost vorhanden ist, wird auch dieser vollkommen säubert, so daß keine Verstopfung eintritt. Dann öffnen wir die Klappe zum Schornstein, bringen etwas zerhacktes Papier und eine Handvoll feingepulvertes, trockenes Holz zur Entzündung und legen schließlich je nach Bedarf Kohlen nach.
Wie jede Hausfrau weiß, gehört zum Heizen die richtige Ratifizierung. Es



Gegen kufkulte Böden, besonders in Erdgeschloßwohnungen, schützt eine Lage Zeitungspapier, die unter den Teppich gelegt wird

Vor dem vorschrittsmäßigen Anheizen mit z usammengebaltten Papier, Holzwohle o. ä. und kleinen Stücken Holz muß man den Ofen sorg fältig säubern. So vermeidet man unnötige Heizverluste

wieder zweckmäßig hergerichtet werden können. Am in Zukunft den Verbrauch vor leichtem Kohlen zu sparen, wird demnach eine für das ganze Reich gültige Verordnung herauskommen, die nur noch solche Feuerstätten zum Verkauf zuläßt, die ein amtliches Prüfungszeichen tragen und eine weitestende Ausnutzung des Brennstoffes garantieren.

Jedoch muß auch der beste Ofen nur wenig, wenn damit nicht sachgemäß umgegangen wird. Vor dem Anheizen muß

gibt ein sehr einfaches Mittel um zu prüfen, ob der Ofen ausreichend ist. Man öffnet die Feueröffnung um einen Spalt und hält davor ein brennendes Streichholz oder eine Kerze. Wird die Flamme schräg bis waagrecht in die Feueröffnung hineingezogen, dann ist der Ofen richtig. Brennt sie dagegen richtig nach oben, ist er zu schwach, während beim Erlöschen der Flamme der Schornstein zu stark zieht. Als Ursache falschen Verbrennens kommen meist durchgerostete Rohre, undichte Verbindungen und Anschlüsse in

Frage, die deshalb scheinbar nachgegeben werden müssen, wenn der Ofen nicht richtig brennen will.

Nun gibt es aber auch Räume, die selbst bei atühendem Ofen und größtem Kohlenverbrauch nicht warm werden. Solche Zimmer bilden mit Recht den Schrecken der Hausfrau und sollten für den Aufenthalt während der Wintermonate nach Möglichkeit überhaupt nicht benutzt werden. Man wähle deshalb in der kalten Jahreszeit als Wohnraum ein nach Süden liegendes Zimmer, das am besten in andere Räume eingebaut liegt. Wohnzimmern über einer Terrassenfahrt im Erdgeschoß oder unter dem ungeheizten Dachstuhl haben immer größeren Wärmebedarf als die dazwischenliegenden Geschosse.

Zelbst bei schlechten Wohnverhältnissen gibt es jedoch immer eine Reihe von Hilfsmitteln, die das Uebel auf ein Mindestmaß verringern. Besonders wichtig sind dicke Fenster (wobei Doppelverglasung immer der Vorzug zu geben ist. Es klingt kaum



FRANKFURT, die lebendige Stadt am Main, wartet mit vielen reizvollen Eigenheiten auf.
Man schätzt dort die solide Qualität und deshalb auch die meisterhafte TÜRKISCH 8.

GREILING KG DRESDEN



Aus dem Verbreitungsgebiet von TÜRKISCH 8 Nr. 5

Deutsche Leichtathleten siegten in 14 Wettbewerben

Mit 117:80 Punkten schlug unsere Mannschaft die Ungarn - Schöne Kämpfe vor 35.000 Zuschauern

Am ersten offiziellen Länderkampf mit Ungarn im Leichtathletiksport hat die deutsche Mannschaft am Sonntagabend in Budapest den erwarteten Erfolg errungen, der jedoch mit 64:21 Punkten ziemlich knapp ausgefallen ist. Hund 1000 Zuschauer, darunter als Ehrenpräsidenten die beiden Reichspräsidenten und die beiden Reichsminister des Innern, sowie die beiden Reichsminister des Auswärtigen, die beiden Reichsminister des Handels und die beiden Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums, waren an dem mit seinen reich geschmückten Tribünen festlich einhergehenden Wettkampfe teilgenommen. Die Ungarn hatten die erste und nur einen Doppelpunkt erlitten.

Die Reihe der deutschen Leichtathletik-Länderkämpfe hat am Sonntag mit dem Sieg über Ungarn ein Ende gefunden. Die deutsche Mannschaft hat mit 117:80 Punkten den erwarteten Erfolg errungen, der jedoch mit 64:21 Punkten ziemlich knapp ausgefallen ist. Hund 1000 Zuschauer, darunter als Ehrenpräsidenten die beiden Reichspräsidenten und die beiden Reichsminister des Innern, sowie die beiden Reichsminister des Auswärtigen, die beiden Reichsminister des Handels und die beiden Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums, waren an dem mit seinen reich geschmückten Tribünen festlich einhergehenden Wettkampfe teilgenommen. Die Ungarn hatten die erste und nur einen Doppelpunkt erlitten.

Die deutsche Leichtathletik-Mannschaft hat am Sonntagabend in Budapest den erwarteten Erfolg errungen, der jedoch mit 64:21 Punkten ziemlich knapp ausgefallen ist. Hund 1000 Zuschauer, darunter als Ehrenpräsidenten die beiden Reichspräsidenten und die beiden Reichsminister des Innern, sowie die beiden Reichsminister des Auswärtigen, die beiden Reichsminister des Handels und die beiden Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums, waren an dem mit seinen reich geschmückten Tribünen festlich einhergehenden Wettkampfe teilgenommen. Die Ungarn hatten die erste und nur einen Doppelpunkt erlitten.

Die deutsche Leichtathletik-Mannschaft hat am Sonntagabend in Budapest den erwarteten Erfolg errungen, der jedoch mit 64:21 Punkten ziemlich knapp ausgefallen ist. Hund 1000 Zuschauer, darunter als Ehrenpräsidenten die beiden Reichspräsidenten und die beiden Reichsminister des Innern, sowie die beiden Reichsminister des Auswärtigen, die beiden Reichsminister des Handels und die beiden Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums, waren an dem mit seinen reich geschmückten Tribünen festlich einhergehenden Wettkampfe teilgenommen. Die Ungarn hatten die erste und nur einen Doppelpunkt erlitten.

1. Tag: 100 Meter: 1. Mecklenburg (D) 10,5 Sek. 2. Bayern (D) 10,7 Sek. 3. Westfalen (D) 10,8 Sek. 4. Sachsen (D) 10,9 Sek. 5. Thüringen (D) 11,0 Sek. 6. Preußen (D) 11,1 Sek. 7. Ostpreußen (D) 11,2 Sek. 8. Schlesien (D) 11,3 Sek. 9. Brandenburg (D) 11,4 Sek. 10. Pommern (D) 11,5 Sek. 11. Hannover (D) 11,6 Sek. 12. Braunschweig (D) 11,7 Sek. 13. Oldenburg (D) 11,8 Sek. 14. Mecklenburg (D) 11,9 Sek. 15. Westfalen (D) 12,0 Sek. 16. Sachsen (D) 12,1 Sek. 17. Thüringen (D) 12,2 Sek. 18. Preußen (D) 12,3 Sek. 19. Ostpreußen (D) 12,4 Sek. 20. Schlesien (D) 12,5 Sek. 21. Brandenburg (D) 12,6 Sek. 22. Pommern (D) 12,7 Sek. 23. Hannover (D) 12,8 Sek. 24. Braunschweig (D) 12,9 Sek. 25. Oldenburg (D) 13,0 Sek. 26. Mecklenburg (D) 13,1 Sek. 27. Westfalen (D) 13,2 Sek. 28. Sachsen (D) 13,3 Sek. 29. Thüringen (D) 13,4 Sek. 30. Preußen (D) 13,5 Sek. 31. Ostpreußen (D) 13,6 Sek. 32. Schlesien (D) 13,7 Sek. 33. Brandenburg (D) 13,8 Sek. 34. Pommern (D) 13,9 Sek. 35. Hannover (D) 14,0 Sek. 36. Braunschweig (D) 14,1 Sek. 37. Oldenburg (D) 14,2 Sek. 38. Mecklenburg (D) 14,3 Sek. 39. Westfalen (D) 14,4 Sek. 40. Sachsen (D) 14,5 Sek. 41. Thüringen (D) 14,6 Sek. 42. Preußen (D) 14,7 Sek. 43. Ostpreußen (D) 14,8 Sek. 44. Schlesien (D) 14,9 Sek. 45. Brandenburg (D) 15,0 Sek. 46. Pommern (D) 15,1 Sek. 47. Hannover (D) 15,2 Sek. 48. Braunschweig (D) 15,3 Sek. 49. Oldenburg (D) 15,4 Sek. 50. Mecklenburg (D) 15,5 Sek. 51. Westfalen (D) 15,6 Sek. 52. Sachsen (D) 15,7 Sek. 53. Thüringen (D) 15,8 Sek. 54. Preußen (D) 15,9 Sek. 55. Ostpreußen (D) 16,0 Sek. 56. Schlesien (D) 16,1 Sek. 57. Brandenburg (D) 16,2 Sek. 58. Pommern (D) 16,3 Sek. 59. Hannover (D) 16,4 Sek. 60. Braunschweig (D) 16,5 Sek. 61. Oldenburg (D) 16,6 Sek. 62. Mecklenburg (D) 16,7 Sek. 63. Westfalen (D) 16,8 Sek. 64. Sachsen (D) 16,9 Sek. 65. Thüringen (D) 17,0 Sek. 66. Preußen (D) 17,1 Sek. 67. Ostpreußen (D) 17,2 Sek. 68. Schlesien (D) 17,3 Sek. 69. Brandenburg (D) 17,4 Sek. 70. Pommern (D) 17,5 Sek. 71. Hannover (D) 17,6 Sek. 72. Braunschweig (D) 17,7 Sek. 73. Oldenburg (D) 17,8 Sek. 74. Mecklenburg (D) 17,9 Sek. 75. Westfalen (D) 18,0 Sek. 76. Sachsen (D) 18,1 Sek. 77. Thüringen (D) 18,2 Sek. 78. Preußen (D) 18,3 Sek. 79. Ostpreußen (D) 18,4 Sek. 80. Schlesien (D) 18,5 Sek. 81. Brandenburg (D) 18,6 Sek. 82. Pommern (D) 18,7 Sek. 83. Hannover (D) 18,8 Sek. 84. Braunschweig (D) 18,9 Sek. 85. Oldenburg (D) 19,0 Sek. 86. Mecklenburg (D) 19,1 Sek. 87. Westfalen (D) 19,2 Sek. 88. Sachsen (D) 19,3 Sek. 89. Thüringen (D) 19,4 Sek. 90. Preußen (D) 19,5 Sek. 91. Ostpreußen (D) 19,6 Sek. 92. Schlesien (D) 19,7 Sek. 93. Brandenburg (D) 19,8 Sek. 94. Pommern (D) 19,9 Sek. 95. Hannover (D) 20,0 Sek. 96. Braunschweig (D) 20,1 Sek. 97. Oldenburg (D) 20,2 Sek. 98. Mecklenburg (D) 20,3 Sek. 99. Westfalen (D) 20,4 Sek. 100. Sachsen (D) 20,5 Sek. 101. Thüringen (D) 20,6 Sek. 102. Preußen (D) 20,7 Sek. 103. Ostpreußen (D) 20,8 Sek. 104. Schlesien (D) 20,9 Sek. 105. Brandenburg (D) 21,0 Sek. 106. Pommern (D) 21,1 Sek. 107. Hannover (D) 21,2 Sek. 108. Braunschweig (D) 21,3 Sek. 109. Oldenburg (D) 21,4 Sek. 110. Mecklenburg (D) 21,5 Sek. 111. Westfalen (D) 21,6 Sek. 112. Sachsen (D) 21,7 Sek. 113. Thüringen (D) 21,8 Sek. 114. Preußen (D) 21,9 Sek. 115. Ostpreußen (D) 22,0 Sek. 116. Schlesien (D) 22,1 Sek. 117. Brandenburg (D) 22,2 Sek. 118. Pommern (D) 22,3 Sek. 119. Hannover (D) 22,4 Sek. 120. Braunschweig (D) 22,5 Sek. 121. Oldenburg (D) 22,6 Sek. 122. Mecklenburg (D) 22,7 Sek. 123. Westfalen (D) 22,8 Sek. 124. Sachsen (D) 22,9 Sek. 125. Thüringen (D) 23,0 Sek. 126. Preußen (D) 23,1 Sek. 127. Ostpreußen (D) 23,2 Sek. 128. Schlesien (D) 23,3 Sek. 129. Brandenburg (D) 23,4 Sek. 130. Pommern (D) 23,5 Sek. 131. Hannover (D) 23,6 Sek. 132. Braunschweig (D) 23,7 Sek. 133. Oldenburg (D) 23,8 Sek. 134. Mecklenburg (D) 23,9 Sek. 135. Westfalen (D) 24,0 Sek. 136. Sachsen (D) 24,1 Sek. 137. Thüringen (D) 24,2 Sek. 138. Preußen (D) 24,3 Sek. 139. Ostpreußen (D) 24,4 Sek. 140. Schlesien (D) 24,5 Sek. 141. Brandenburg (D) 24,6 Sek. 142. Pommern (D) 24,7 Sek. 143. Hannover (D) 24,8 Sek. 144. Braunschweig (D) 24,9 Sek. 145. Oldenburg (D) 25,0 Sek. 146. Mecklenburg (D) 25,1 Sek. 147. Westfalen (D) 25,2 Sek. 148. Sachsen (D) 25,3 Sek. 149. Thüringen (D) 25,4 Sek. 150. Preußen (D) 25,5 Sek. 151. Ostpreußen (D) 25,6 Sek. 152. Schlesien (D) 25,7 Sek. 153. Brandenburg (D) 25,8 Sek. 154. Pommern (D) 25,9 Sek. 155. Hannover (D) 26,0 Sek. 156. Braunschweig (D) 26,1 Sek. 157. Oldenburg (D) 26,2 Sek. 158. Mecklenburg (D) 26,3 Sek. 159. Westfalen (D) 26,4 Sek. 160. Sachsen (D) 26,5 Sek. 161. Thüringen (D) 26,6 Sek. 162. Preußen (D) 26,7 Sek. 163. Ostpreußen (D) 26,8 Sek. 164. Schlesien (D) 26,9 Sek. 165. Brandenburg (D) 27,0 Sek. 166. Pommern (D) 27,1 Sek. 167. Hannover (D) 27,2 Sek. 168. Braunschweig (D) 27,3 Sek. 169. Oldenburg (D) 27,4 Sek. 170. Mecklenburg (D) 27,5 Sek. 171. Westfalen (D) 27,6 Sek. 172. Sachsen (D) 27,7 Sek. 173. Thüringen (D) 27,8 Sek. 174. Preußen (D) 27,9 Sek. 175. Ostpreußen (D) 28,0 Sek. 176. Schlesien (D) 28,1 Sek. 177. Brandenburg (D) 28,2 Sek. 178. Pommern (D) 28,3 Sek. 179. Hannover (D) 28,4 Sek. 180. Braunschweig (D) 28,5 Sek. 181. Oldenburg (D) 28,6 Sek. 182. Mecklenburg (D) 28,7 Sek. 183. Westfalen (D) 28,8 Sek. 184. Sachsen (D) 28,9 Sek. 185. Thüringen (D) 29,0 Sek. 186. Preußen (D) 29,1 Sek. 187. Ostpreußen (D) 29,2 Sek. 188. Schlesien (D) 29,3 Sek. 189. Brandenburg (D) 29,4 Sek. 190. Pommern (D) 29,5 Sek. 191. Hannover (D) 29,6 Sek. 192. Braunschweig (D) 29,7 Sek. 193. Oldenburg (D) 29,8 Sek. 194. Mecklenburg (D) 29,9 Sek. 195. Westfalen (D) 30,0 Sek. 196. Sachsen (D) 30,1 Sek. 197. Thüringen (D) 30,2 Sek. 198. Preußen (D) 30,3 Sek. 199. Ostpreußen (D) 30,4 Sek. 200. Schlesien (D) 30,5 Sek. 201. Brandenburg (D) 30,6 Sek. 202. Pommern (D) 30,7 Sek. 203. Hannover (D) 30,8 Sek. 204. Braunschweig (D) 30,9 Sek. 205. Oldenburg (D) 31,0 Sek. 206. Mecklenburg (D) 31,1 Sek. 207. Westfalen (D) 31,2 Sek. 208. Sachsen (D) 31,3 Sek. 209. Thüringen (D) 31,4 Sek. 210. Preußen (D) 31,5 Sek. 211. Ostpreußen (D) 31,6 Sek. 212. Schlesien (D) 31,7 Sek. 213. Brandenburg (D) 31,8 Sek. 214. Pommern (D) 31,9 Sek. 215. Hannover (D) 32,0 Sek. 216. Braunschweig (D) 32,1 Sek. 217. Oldenburg (D) 32,2 Sek. 218. Mecklenburg (D) 32,3 Sek. 219. Westfalen (D) 32,4 Sek. 220. Sachsen (D) 32,5 Sek. 221. Thüringen (D) 32,6 Sek. 222. Preußen (D) 32,7 Sek. 223. Ostpreußen (D) 32,8 Sek. 224. Schlesien (D) 32,9 Sek. 225. Brandenburg (D) 33,0 Sek. 226. Pommern (D) 33,1 Sek. 227. Hannover (D) 33,2 Sek. 228. Braunschweig (D) 33,3 Sek. 229. Oldenburg (D) 33,4 Sek. 230. Mecklenburg (D) 33,5 Sek. 231. Westfalen (D) 33,6 Sek. 232. Sachsen (D) 33,7 Sek. 233. Thüringen (D) 33,8 Sek. 234. Preußen (D) 33,9 Sek. 235. Ostpreußen (D) 34,0 Sek. 236. Schlesien (D) 34,1 Sek. 237. Brandenburg (D) 34,2 Sek. 238. Pommern (D) 34,3 Sek. 239. Hannover (D) 34,4 Sek. 240. Braunschweig (D) 34,5 Sek. 241. Oldenburg (D) 34,6 Sek. 242. Mecklenburg (D) 34,7 Sek. 243. Westfalen (D) 34,8 Sek. 244. Sachsen (D) 34,9 Sek. 245. Thüringen (D) 35,0 Sek. 246. Preußen (D) 35,1 Sek. 247. Ostpreußen (D) 35,2 Sek. 248. Schlesien (D) 35,3 Sek. 249. Brandenburg (D) 35,4 Sek. 250. Pommern (D) 35,5 Sek. 251. Hannover (D) 35,6 Sek. 252. Braunschweig (D) 35,7 Sek. 253. Oldenburg (D) 35,8 Sek. 254. Mecklenburg (D) 35,9 Sek. 255. Westfalen (D) 36,0 Sek. 256. Sachsen (D) 36,1 Sek. 257. Thüringen (D) 36,2 Sek. 258. Preußen (D) 36,3 Sek. 259. Ostpreußen (D) 36,4 Sek. 260. Schlesien (D) 36,5 Sek. 261. Brandenburg (D) 36,6 Sek. 262. Pommern (D) 36,7 Sek. 263. Hannover (D) 36,8 Sek. 264. Braunschweig (D) 36,9 Sek. 265. Oldenburg (D) 37,0 Sek. 266. Mecklenburg (D) 37,1 Sek. 267. Westfalen (D) 37,2 Sek. 268. Sachsen (D) 37,3 Sek. 269. Thüringen (D) 37,4 Sek. 270. Preußen (D) 37,5 Sek. 271. Ostpreußen (D) 37,6 Sek. 272. Schlesien (D) 37,7 Sek. 273. Brandenburg (D) 37,8 Sek. 274. Pommern (D) 37,9 Sek. 275. Hannover (D) 38,0 Sek. 276. Braunschweig (D) 38,1 Sek. 277. Oldenburg (D) 38,2 Sek. 278. Mecklenburg (D) 38,3 Sek. 279. Westfalen (D) 38,4 Sek. 280. Sachsen (D) 38,5 Sek. 281. Thüringen (D) 38,6 Sek. 282. Preußen (D) 38,7 Sek. 283. Ostpreußen (D) 38,8 Sek. 284. Schlesien (D) 38,9 Sek. 285. Brandenburg (D) 39,0 Sek. 286. Pommern (D) 39,1 Sek. 287. Hannover (D) 39,2 Sek. 288. Braunschweig (D) 39,3 Sek. 289. Oldenburg (D) 39,4 Sek. 290. Mecklenburg (D) 39,5 Sek. 291. Westfalen (D) 39,6 Sek. 292. Sachsen (D) 39,7 Sek. 293. Thüringen (D) 39,8 Sek. 294. Preußen (D) 39,9 Sek. 295. Ostpreußen (D) 40,0 Sek. 296. Schlesien (D) 40,1 Sek. 297. Brandenburg (D) 40,2 Sek. 298. Pommern (D) 40,3 Sek. 299. Hannover (D) 40,4 Sek. 300. Braunschweig (D) 40,5 Sek. 301. Oldenburg (D) 40,6 Sek. 302. Mecklenburg (D) 40,7 Sek. 303. Westfalen (D) 40,8 Sek. 304. Sachsen (D) 40,9 Sek. 305. Thüringen (D) 41,0 Sek. 306. Preußen (D) 41,1 Sek. 307. Ostpreußen (D) 41,2 Sek. 308. Schlesien (D) 41,3 Sek. 309. Brandenburg (D) 41,4 Sek. 310. Pommern (D) 41,5 Sek. 311. Hannover (D) 41,6 Sek. 312. Braunschweig (D) 41,7 Sek. 313. Oldenburg (D) 41,8 Sek. 314. Mecklenburg (D) 41,9 Sek. 315. Westfalen (D) 42,0 Sek. 316. Sachsen (D) 42,1 Sek. 317. Thüringen (D) 42,2 Sek. 318. Preußen (D) 42,3 Sek. 319. Ostpreußen (D) 42,4 Sek. 320. Schlesien (D) 42,5 Sek. 321. Brandenburg (D) 42,6 Sek. 322. Pommern (D) 42,7 Sek. 323. Hannover (D) 42,8 Sek. 324. Braunschweig (D) 42,9 Sek. 325. Oldenburg (D) 43,0 Sek. 326. Mecklenburg (D) 43,1 Sek. 327. Westfalen (D) 43,2 Sek. 328. Sachsen (D) 43,3 Sek. 329. Thüringen (D) 43,4 Sek. 330. Preußen (D) 43,5 Sek. 331. Ostpreußen (D) 43,6 Sek. 332. Schlesien (D) 43,7 Sek. 333. Brandenburg (D) 43,8 Sek. 334. Pommern (D) 43,9 Sek. 335. Hannover (D) 44,0 Sek. 336. Braunschweig (D) 44,1 Sek. 337. Oldenburg (D) 44,2 Sek. 338. Mecklenburg (D) 44,3 Sek. 339. Westfalen (D) 44,4 Sek. 340. Sachsen (D) 44,5 Sek. 341. Thüringen (D) 44,6 Sek. 342. Preußen (D) 44,7 Sek. 343. Ostpreußen (D) 44,8 Sek. 344. Schlesien (D) 44,9 Sek. 345. Brandenburg (D) 45,0 Sek. 346. Pommern (D) 45,1 Sek. 347. Hannover (D) 45,2 Sek. 348. Braunschweig (D) 45,3 Sek. 349. Oldenburg (D) 45,4 Sek. 350. Mecklenburg (D) 45,5 Sek. 351. Westfalen (D) 45,6 Sek. 352. Sachsen (D) 45,7 Sek. 353. Thüringen (D) 45,8 Sek. 354. Preußen (D) 45,9 Sek. 355. Ostpreußen (D) 46,0 Sek. 356. Schlesien (D) 46,1 Sek. 357. Brandenburg (D) 46,2 Sek. 358. Pommern (D) 46,3 Sek. 359. Hannover (D) 46,4 Sek. 360. Braunschweig (D) 46,5 Sek. 361. Oldenburg (D) 46,6 Sek. 362. Mecklenburg (D) 46,7 Sek. 363. Westfalen (D) 46,8 Sek. 364. Sachsen (D) 46,9 Sek. 365. Thüringen (D) 47,0 Sek. 366. Preußen (D) 47,1 Sek. 367. Ostpreußen (D) 47,2 Sek. 368. Schlesien (D) 47,3 Sek. 369. Brandenburg (D) 47,4 Sek. 370. Pommern (D) 47,5 Sek. 371. Hannover (D) 47,6 Sek. 372. Braunschweig (D) 47,7 Sek. 373. Oldenburg (D) 47,8 Sek. 374. Mecklenburg (D) 47,9 Sek. 375. Westfalen (D) 48,0 Sek. 376. Sachsen (D) 48,1 Sek. 377. Thüringen (D) 48,2 Sek. 378. Preußen (D) 48,3 Sek. 379. Ostpreußen (D) 48,4 Sek. 380. Schlesien (D) 48,5 Sek. 381. Brandenburg (D) 48,6 Sek. 382. Pommern (D) 48,7 Sek. 383. Hannover (D) 48,8 Sek. 384. Braunschweig (D) 48,9 Sek. 385. Oldenburg (D) 49,0 Sek. 386. Mecklenburg (D) 49,1 Sek. 387. Westfalen (D) 49,2 Sek. 388. Sachsen (D) 49,3 Sek. 389. Thüringen (D) 49,4 Sek. 390. Preußen (D) 49,5 Sek. 391. Ostpreußen (D) 49,6 Sek. 392. Schlesien (D) 49,7 Sek. 393. Brandenburg (D) 49,8 Sek. 394. Pommern (D) 49,9 Sek. 395. Hannover (D) 50,0 Sek. 396. Braunschweig (D) 50,1 Sek. 397. Oldenburg (D) 50,2 Sek. 398. Mecklenburg (D) 50,3 Sek. 399. Westfalen (D) 50,4 Sek. 400. Sachsen (D) 50,5 Sek. 401. Thüringen (D) 50,6 Sek. 402. Preußen (D) 50,7 Sek. 403. Ostpreußen (D) 50,8 Sek. 404. Schlesien (D) 50,9 Sek. 405. Brandenburg (D) 51,0 Sek. 406. Pommern (D) 51,1 Sek. 407. Hannover (D) 51,2 Sek. 408. Braunschweig (D) 51,3 Sek. 409. Oldenburg (D) 51,4 Sek. 410. Mecklenburg (D) 51,5 Sek. 411. Westfalen (D) 51,6 Sek. 412. Sachsen (D) 51,7 Sek. 413. Thüringen (D) 51,8 Sek. 414. Preußen (D) 51,9 Sek. 415. Ostpreußen (D) 52,0 Sek. 416. Schlesien (D) 52,1 Sek. 417. Brandenburg (D) 52,2 Sek. 418. Pommern (D) 52,3 Sek. 419. Hannover (D) 52,4 Sek. 420. Braunschweig (D) 52,5 Sek. 421. Oldenburg (D) 52,6 Sek. 422. Mecklenburg (D) 52,7 Sek. 423. Westfalen (D) 52,8 Sek. 424. Sachsen (D) 52,9 Sek. 425. Thüringen (D) 53,0 Sek. 426. Preußen (D) 53,1 Sek. 427. Ostpreußen (D) 53,2 Sek. 428. Schlesien (D) 53,3 Sek. 429. Brandenburg (D) 53,4 Sek. 430. Pommern (D) 53,5 Sek. 431. Hannover (D) 53,6 Sek. 432. Braunschweig (D) 53,7 Sek. 433. Oldenburg (D) 53,8 Sek. 434. Mecklenburg (D) 53,9 Sek. 435. Westfalen (D) 54,0 Sek. 436. Sachsen (D) 54,1 Sek. 437. Thüringen (D) 54,2 Sek. 438. Preußen (D) 54,3 Sek. 439. Ostpreußen (D) 54,4 Sek. 440. Schlesien (D) 54,5 Sek. 441. Brandenburg (D) 54,6 Sek. 442. Pommern (D) 54,7 Sek. 443. Hannover (D) 54,8 Sek. 444. Braunschweig (D) 54,9 Sek. 445. Oldenburg (D) 55,0 Sek. 446. Mecklenburg (D) 55,1 Sek. 447. Westfalen (D) 55,2 Sek. 448. Sachsen (D) 55,3 Sek. 449. Thüringen (D) 55,4 Sek. 450. Preußen (D) 55,5 Sek. 451. Ostpreußen (D) 55,6 Sek. 452. Schlesien (D) 55,7 Sek. 453. Brandenburg (D) 55,8 Sek. 454. Pommern (D) 55,9 Sek. 455. Hannover (D) 56,0 Sek. 456. Braunschweig (D) 56,1 Sek. 457. Oldenburg (D) 56,2 Sek. 458. Mecklenburg (D) 56,3 Sek. 459. Westfalen (D) 56,4 Sek. 460. Sachsen (D) 56,5 Sek. 461. Thüringen (D) 56,6 Sek. 462. Preußen (D) 56,7 Sek. 463. Ostpreußen (D) 56,8 Sek. 464. Schlesien (D) 56,9 Sek. 465. Brandenburg (D) 57,0 Sek. 466. Pommern (D) 57,1 Sek. 467. Hannover (D) 57,2 Sek. 468. Braunschweig (D) 57,3 Sek. 469. Oldenburg (D) 57,4 Sek. 470. Mecklenburg (D) 57,5 Sek. 471. Westfalen (D) 57,6 Sek. 472. Sachsen (D) 57,7 Sek. 473. Thüringen (D) 57,8 Sek. 474. Preußen (D) 57,9 Sek. 475. Ostpreußen (D) 58,0 Sek. 476. Schlesien (D) 58,1 Sek. 477. Brandenburg (D) 58,2 Sek. 478. Pommern (D) 58,3 Sek. 479. Hannover (D) 58,4 Sek. 480. Braunschweig (D) 58,5 Sek. 481. Oldenburg (D) 58,6 Sek. 482. Mecklenburg (D) 58,7 Sek. 483. Westfalen (D) 58,8 Sek. 484. Sachsen (D) 58,9 Sek. 485. Thüringen (D) 59,0 Sek. 486. Preußen (D) 59,1 Sek. 487. Ostpreußen (D) 59,2 Sek. 488. Schlesien (D) 59,3 Sek. 489. Brandenburg (D) 59,4 Sek. 490. Pommern (D) 59,5 Sek. 491. Hannover (D) 59,6 Sek. 492. Braunschweig (D) 59,7 Sek. 493. Oldenburg (D) 59,8 Sek. 494. Mecklenburg (D) 59,9 Sek. 495. Westfalen (D) 60,0 Sek. 496. Sachsen (D) 60,1 Sek. 497. Thüringen (D) 60,2 Sek. 498. Preußen (D) 60,3 Sek. 499. Ostpreußen (D) 60,4 Sek. 500. Schlesien (D) 60,5 Sek. 501. Brandenburg (D) 60,6 Sek. 502. Pommern (D) 60,7 Sek. 503. Hannover (D) 60,8 Sek. 504. Braunschweig (D) 60,9 Sek. 505. Oldenburg (D) 61,0 Sek. 506. Mecklenburg (D) 61,1 Sek. 507. Westfalen (D) 61,2 Sek. 508. Sachsen (D) 61,3 Sek. 509. Thüringen (D) 61,4 Sek. 510. Preußen (D) 61,5 Sek. 511. Ostpreußen (D) 61,6 Sek. 512. Schlesien (D) 61,7 Sek. 513. Brandenburg (D) 61,8 Sek. 514. Pommern (D) 61,9 Sek. 515. Hannover (D) 62,0 Sek. 516. Braunschweig (D) 62,1 Sek. 517. Oldenburg (D) 62,2 Sek. 518. Mecklenburg (D) 62,3 Sek. 519. Westfalen (D) 62,4 Sek. 520. Sachsen (D) 62,5 Sek. 521. Thüringen (D) 62,6 Sek. 522. Preußen (D) 62,7 Sek. 523. Ostpreußen (D) 62,8 Sek. 524. Schlesien (D) 62,9 Sek. 525. Brandenburg (D) 63,0 Sek. 526. Pommern (D) 63,1 Sek. 527. Hannover (D) 63,2 Sek. 528. Braunschweig (D) 63,3 Sek. 529. Oldenburg (D) 63,4 Sek. 530. Mecklenburg (D) 63,5 Sek. 531. Westfalen (D) 63,6 Sek. 532. Sachsen (D) 63,7 Sek. 533. Thüringen (D) 63,8 Sek. 534. Preußen (D) 63,9 Sek. 535. Ostpreußen (D) 64,0 Sek. 536. Schlesien (D) 64,1 Sek. 537. Brandenburg (D) 64,2 Sek. 538. Pommern (D) 64,3 Sek. 539. Hannover (D) 64,4 Sek. 540. Braunschweig (D) 64,5 Sek. 541. Oldenburg (D) 64,6 Sek. 542. Mecklenburg (D) 64,7 Sek. 543. Westfalen (D) 64,8 Sek. 544. Sachsen (D) 64,9 Sek. 545. Thüringen (D) 65,0 Sek. 546. Preußen (D) 65,1 Sek. 547. Ostpreußen (D) 65,2 Sek. 548. Schlesien (D) 65,3 Sek. 549. Brandenburg (D) 65,4 Sek. 550. Pommern (D) 65,5 Sek. 551. Hannover (D) 65,6 Sek. 552. Braunschweig (D) 65,7 Sek. 553. Oldenburg (D) 65,8 Sek. 554. Mecklenburg (D) 65,9 Sek. 555. Westfalen (D) 66,0 Sek. 556. Sachsen (D) 66,1 Sek. 557. Thüringen (D) 66,2 Sek. 558. Preußen (D) 66,3 Sek. 559. Ostpreußen (D) 66,4 Sek. 560. Schlesien (D) 66,5 Sek. 561. Brandenburg (D) 66,6 Sek. 562. Pommern (D) 66,7 Sek. 563. Hannover (D) 66,8 Sek. 564. Braunschweig (D) 66,9 Sek. 565. Oldenburg (D) 67,0 Sek. 566. Mecklenburg (D) 67,1 Sek. 567. Westfalen (D) 67,2 Sek. 568. Sachsen (D) 67,3 Sek. 569. Thüringen (D) 67,4 Sek. 570. Preußen (D) 67,5 Sek. 571. Ostpreußen (D) 67,6 Sek. 572. Schlesien (D) 67,7 Sek. 573. Brandenburg (D) 67,8 Sek. 574. Pommern (D) 67,9 Sek. 575. Hannover (D) 68,0 Sek. 576. Braunschweig (D) 68,1 Sek. 577. Oldenburg (D) 68,2 Sek. 578. Mecklenburg (D) 68,3 Sek. 579. Westfalen (D) 68,4 Sek. 580. Sachsen (D) 68,5 Sek. 581. Thüringen (D) 68,6 Sek. 582. Preußen (D) 68,7 Sek. 583. Ostpreußen (D) 68,8 Sek. 584. Schlesien (D) 68,9 Sek. 585. Brandenburg (D) 69,0 Sek. 586. Pommern (D) 69,1 Sek. 587. Hannover (D) 69,2 Sek. 588. Braunschweig (D) 69,3 Sek. 589. Oldenburg (D) 69,4 Sek. 590. Mecklenburg (D) 69,5 Sek. 591. Westfalen (D) 69,6 Sek. 592. Sachsen (D) 69,7 Sek. 593. Thüringen (D) 69,8 Sek. 594. Preußen (D) 69,9 Sek. 595. Ostpreußen (D) 70,0 Sek. 596. Schlesien (D) 70,1 Sek. 597. Brandenburg (D) 70,2 Sek. 598. Pommern (D) 70,3 Sek. 599. Hannover (D) 70,4 Sek. 600. Braunschweig (D) 70,5 Sek. 601. Oldenburg (D) 70,6 Sek. 602. Mecklenburg (D) 70,7 Sek. 603. Westfalen (D) 70,8 Sek. 604. Sachsen (D) 70,9 Sek. 605. Thüringen (D) 71,0 Sek. 606. Preußen (D) 71,1 Sek. 607. Ostpreußen (D) 71,2 Sek. 608. Schlesien (D) 71,3 Sek. 609. Brandenburg (D) 71,4 Sek. 610. Pommern (D) 71,5 Sek. 611. Hannover (D) 71,6 Sek. 612. Braunschweig (D) 71,7 Sek. 613. Oldenburg (D) 71,8 Sek. 614. Mecklenburg (D) 71,9 Sek. 615. Westfalen (D) 72,0 Sek. 616. Sachsen (D) 72,1 Sek. 617. Thüringen (D) 72,2 Sek. 618. Preußen (D) 72,3 Sek. 619. Ostpreußen (D) 72,4 Sek. 620. Schlesien (D) 72,5 Sek. 621. Brandenburg (D) 72,6 Sek. 622. Pommern (D) 72,7 Sek. 623. Hannover (D) 72,8 Sek. 624. Braunschweig (D) 72,9 Sek. 625. Oldenburg (D) 73,0 Sek. 626. Mecklenburg (D) 73,1 Sek. 627. Westfalen (D) 73,2 Sek. 628. Sachsen (D) 73,3 Sek. 629. Thüringen (D) 73,4 Sek. 630. Preußen (D) 73,5 Sek. 631. Ostpreußen (D) 73,6 Sek. 632. Schlesien (D) 73,7 Sek. 633. Brandenburg (D) 73,8 Sek. 634. Pommern (D) 73,9 Sek. 635. Hannover (D) 74,0 Sek. 636. Braunschweig (D) 74,1 Sek. 637. Oldenburg (D) 74,2 Sek. 638. Mecklenburg (D) 74,3 Sek. 639. Westfalen (D) 74,4 Sek. 640. Sachsen (D) 74,5 Sek. 641. Thüringen (D) 74,6 Sek. 642. Preußen (D) 74,7 Sek. 643. Ostpreußen (D) 74,8 Sek. 644. Schlesien (D) 74,9 Sek. 645. Brandenburg (D) 75,0 Sek. 646. Pommern (D) 75,1 Sek. 647. Hannover (D) 75,2 Sek. 648. Braunschweig (D) 75,3 Sek. 649. Oldenburg (D) 75,4 Sek. 650. Mecklenburg (D) 75,5 Sek. 651. Westfalen (D) 75,6 Sek. 652. Sachsen (D) 75,7 Sek. 653. Thüringen (D) 75,8 Sek. 654. Preußen (D) 75,9 Sek. 655. Ostpreußen (D) 76,0 Sek. 656. Schlesien (D) 76,1 Sek. 657. Brandenburg (D) 76,2 Sek. 658. Pommern (D) 76,3 Sek. 659. Hannover (D) 76,4 Sek. 660. Braunschweig (D) 76,5 Sek. 661. Oldenburg (D) 76,6 Sek. 662. Mecklenburg (D) 76,7 Sek. 663. Westfalen (D) 76,8 Sek. 664. Sachsen (D) 76,9 Sek. 665. Thüringen (D) 77,0 Sek. 666. Preußen (D) 77,1 Sek. 667. Ostpreußen (D) 77,2 Sek. 668. Schlesien (D) 77,3 Sek. 669. Brandenburg (

Der Einbrecher und die abgekniffenen Zöpfe
Wen furchtbares Erlebnis berichtet fürz-

Revolution um nackte Füße
Brasilianische Schläfer wollten ohne Schuhe und Strümpfe gehen
Rio de Janeiro. Beinahe wäre es den

Rundfunkübertragungen durch Sonnenflut
Wie aus Sao Paulo berichtet wird, wurden

Schreden des Snaflagebirges im Schlafle erlegt
Die Reutierbeweiger im nordwest-

Hunderthiebzehnjähriger Freund von Garibaldi
In einer Vorstadt von Montevideo ist

nis mit Brasilien, Argentinien im Kriege
gegen Baraguay unterhielt, stellte Garibaldi

Robert-Ley-Siedlung
Wächst auch im Kriege
Gesellschaft. Trotz des Krieges ist es

Staatliche Lotterie-Einnahmer
Kümmel Schulze Frenkel
Leipziger Straße 16 Schmeerstraße 1 Große Steinstraße 15

Handarbeiten
machen immer Freude
Wolstube Großmüttern
Ober Leipziger Straße 70

Trauer-Kleidung und Hüte
Auswahl - Sendungen
Spezial-Abteilung
FISCHER + CO
Leipziger Straße 5

Sühneraugen
Sornhaut, Schwielen sind schmerzhaft, machen das

Stellen-Angebote
Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine
Dekorateurin
Fischer & Co., Halle (S.), Leipziger Str. 5

Jeden Mittwoch geschlossen
Fleming
Halle (Saale)
Brüderstraße Nr. 16

Tiermarkt
Neuer Transport schwerer und mittlerer
Gezerrländer
Reinhold H. Beyer & Co.

Efasit
Hühneraugen-Tinktur 75 Pfg.

Arbeiter
Für Sägewerk in Thüringen gesucht.
2 Zimmer-Wohnung vorhanden.

Mietgesuche
2 Garagen
Nähe Franckeplatz

Mietgesuche
2 Garagen
Nähe Franckeplatz

Wöchentliche BEKANNTMACHUNGEN
Gietzerteilung
An der Zeit vom 7. bis 20. Oktober 1940

Mitgliederliste
Kurschrift Stufe II, Bezugsmitglied Nr. 22/236/40

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT
Sport

Werke der Stadt Halle
Aktiengesellschaft, Halle
Wer haben hiermit zu tun am

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gurtav Nachfolger Str. II, Ruhrp.

Aus der NSDAP
Aus der NSDAP
Aus der NSDAP

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT
Sport

Ordentl. Hauptversammlung
unserer Gesellschaft ein.
Tagessordnung:

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt

Kreisfrauenhilfsliste
Montag, den 7. Oktober 1940

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT
Sport

Wer etwas sucht, der findet es
durch eine Wille Wortanzeige in der Soziale-Zeitung.

Sechs Torkühne im Tiefangriff

Bomben auf einen Flugplatz - Eine Minute lang Feuer aus allen Rohren

Von Kriegsberichter Erwin Kirchhof

DPS. (Bz.) Vor dem Start: gesprochen wird wenig. Dafür arbeiten die Bedienten um so mehr, lassen einen gerade jetzt mit ungläublicher Klarheit erkennen, mit welchen Schwierigkeiten das geplante Unternehmen verbunden ist und mit welcher Torkühnigkeit vorzugehen werden muß, wenn der Angriff gelingen soll. Dort steht Oberleutnant St. der Flugzeugsführer, noch leuchtend eine Zigarette rauchend. Der blonde Hüne von der Wasserfront trägt das Gr. I. Oberfeldwebel B., alter Weltkriegsflieger ist Bombenschütze und Beobachter. Bei einem Langangriff treten keine Bomben eine riesige Motorenhalle. Unteroffizier J., der Panzer, ist ein alter Fuchs. Schiefen kann er wie der Zerkel. Feldwebel R., der Bombenrichter, ist uns noch von einem Karst-Aufstausflug bekannt. Damals rettete er in großer Höhe bei St. Gerad Käite einen Bombenrichter, dem das Atemgerät zerfallen war, aus den Klauen des Hohenbrotens. Der blutjunge Bombenschütze, der mit mir aufammen schiefen wird, ich vor wenige Tagen eine Zigarette ab. Unter solchen Männern muß der Angriff gelingen.

Da ist wieder die Käite. Gerade ist Ebbe. Das Bottenmeer trägt in diesen Sekunden sein schweißliches Gefäß. Dann sind wir um foudmövioletten Male wieder über dem Kanal. Aber dem uns fast endlos schweben, schammetronten Wasser.

Ich sehe hinüber zur Nachbarmaschine. Der Beobachter richtet sich dort gerade auf, frucht dem Flugzeugsführer E. ein Bild Schokolade in den Mund und überprüft noch einmal die Maschinengewehre in der Kasse. Auch wir, der blutjunge Gefreite und ich, sehen unsere Maschinengewehre noch einmal nach. Jetzt kommt der Bombenrichter nach hinten. Genaubits Käite wird gleich erreicht sein. Dort Steuerbord vor uns ein kleines Schiff, wahrscheinlich ein Fischerboot. Die Spannuna wächst. Wie ein schwarzer Balken kommt die englische Käite auf uns zu. Mit Wollgas drauf los.

Keiner spricht leht. Die Erregung, die jeder dieser nervenanzehenden Kämpfe mit sich bringt, hat uns gepackt. Ruhe! Ruhe! In der Bodenwanne ist der junge Gefreite, Beobachter wird der Bombenrichter hinaus-

schiefen, während ich nach Steuerbord hinaus-schießen werde. Nur noch Sekunden. Ganz niedrig jagen wir über dem Fluß. Wie gigantische schwarze Umgebener seien die Flugzeughallen, in denen Spitzes untergebracht sein müssen, uns entgegen.

Jetzt, wie ein Keulenschlag trifft uns der Befehl des Kommandanten. Wir hören gar nicht mehr das „Maus“, das für den Bombenrichter. Wir feuern, werten der Trommeln fest, auf alles, was sich an Flugzeugen, Brennstofflagern und sonstigen militärischen Objekten zeigt. Viel zu langsam geht der immer und immer wieder geübte Trommelwechsel. Keckschossen! Maus damit! Eine neue Trommel drant! Noch nicht einmal eine Minute dauert der Angriff. Wie ein schwarzer schöner Spuk tritt er an uns vorbei. Als wir über der Mitte des Fluges sind, feuern die Briten mit Schnellfeuerkanonen und MAs verentst auf. Die Nachschuttemaschine kommt gefährlich nahe an ihre Garben. Leutnant J. drückt seine, wie unsere, nach allen Seiten feuernde Maschine in schneidigem Tiefflug ganz dicht auf die

Gallen und wirft die Bomben. Erst als wir noch oben abziehen, können wir die zahlreichen Brände und Explosionen sehen, die unsere Bomben und unser maffiertes MG-Feuer entfachten.

— und jetzt heißt es noch einmal aufzuepaßt. Ein wildes Feuerwerk entfesseln die leichten und schweren Maschinengewehre an der Käite. Wieder wird die rechte Maschine schwer beschossen. Jetzt bläst die zurück. Herdamm! Hat sie erwischt? Wo war die Maschine zuletzt? Wer sieht sie? Fragen schwirren durcheinander, doch keine beruhigende Antwort.

Es ist Nacht geworden, rabenschwarze Nacht. Himmel und Erde sind eins. Der hervorragende Flugzeugsführer landete die Maschine sicher. Ein freudig-holtes Gefühl bemächtigt sich unser nach der Landung. Der Überrollungsangriff auf den Flugplatz ist nicht nur reiflos gelungen, sondern auch ohne Verluste abgegangen. Leutnant J. kam wenige Minuten nach uns zurück.

Prachtkartoffeln gibt's heute



Aufn.: Weltbild

Ein van Dyck als Regenschirm

Die Familie des Bürgermeisters benutzte ihn als Sitzgelegenheit

Nachdem es vier Monate verschollen war und eifrig gesucht wurde, ist eins der schönsten Werke von van Dyck, die Große Kreuzigung, die seit Jahrhunderten der wertvollste Kunstschatz der Stadt Dendermonde ist, wieder aufgefunden und auf seinen Platz zurückgebracht worden. Als der Krieg begann, hatte der Kultus der Kathedrale von Dendermonde befohlen, das Gemälde in der Kathedrale von Gent in Sicherheit zu bringen, aber der Bürgermeister der Stadt, der diesen Antrag ausführen sollte, unternahm bis zum 16. Mai nichts, als die Lage sehr ernst wurde. In diesem Tage erliefen ein schwerer Raubverbrechen, und alle wertvollen Bilder der Kathedrale und kostbaren Gegenstände der Stadt wurden darauf verladen, aber auch der Bürgermeister und 23 Familienmitglieder nahmen auf dem Wagen Platz, der nun

nach Frankreich fuhr. Unterwegs wurden die folgenden Bilder von den Heiden als Sitzgelegenheit benutzt, und nicht nur das, man schützte sie mit den Weiserweifen auch gegen den Wind und gegen den Regen!

Als der Kraftwagenführer nach Dendermonde zurückkam, wurden sofort Nachforschungen nach dem Werke von van Dyck aufgenommen, unter Führung des Führers wurde eine Kommission eine Hundstunde, und schließlich gelang es den von der Stadt Dendermonde ausgesandten Sadverfändigen unter großen Mühen, das Bild von van Dyck wieder aufzufinden. Der Kopf Christi ist beschädigt, aber der übrige Teil des Gemäldes hat keine großen Verletzungen erlitten, so daß die Sadverfändigen glauben, das Weiterwerk vollkommen wiederherstellen zu können.

23 Nägel aus Angst vor der Operation verpfändet

Motenz. Im Wiesbiana-Krankenhaus verpfändete ein junges Mädchen aus An vor einer bevorstehenden Operation 23 alte eiserne Nägel. Die Operation gelang vollständig, um so größer war die Überzahl der Pflegscheiter, als sich unter dem, die Patientin nach dem Erwachen aus dem Anafaste vor sich sah, fünf große Nägel fanden. Sofort wurde eine Nühtenduntleudung vorgenommen, durch die man weitere Nägel im Magen und im Darsendebte. Mafuhrmittel müßten nichts, als sich nach 14 Tagen schwere Störungen herausstellten, mußte man zu einem Dage eingriff fuhreten, um Magen und Darmschliefen von der unverdaulichen Vast zu befreien. Auch diese Operation gelang im Ernarten auf, die Patientin befindet sich bereits auf dem Wege der Genesung.

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE

Am Riebeckplatz
Ab morgen Dienstag!
Ein großes musikalisches und filmisches Ereignis!

Falstaff in Wien

Ein lustiges Spiel um Eifersucht und Liebe im alten Wien.

Nach Motiven von Nicolais Oper „Die lustigen Weiber“.

Gusti Wolf, Lizzi Holzschuh, Paul Hörbiger, Wolf Albach-Reitz, Hans Nielsen, Aribert Wäscher, Gustav Waldau

Spielleitung: Leopold Hainich.

Ein neuer Tobis-Film, der von der Musik lebt und einen Meister der Töne in den Mittelpunkt der Handlung stellt, Otto Nicolai, komponierte der „Lustigen Weiber“. Im Höhepunkt seines Schaffens zeigt ihn der Film. Es ist keine sondern er führt nur hin zu diesem schönsten Werk, er endet mit den ersten Tönen, die dessen Uraufführung einleiteten. Heiter, froh und leicht wie die Musik, die sich in den tragikomischen Ablauf der Handlung einfügt, so heiter ist auch das Geschehen.

Chor: Leitung Prof. Herm. Lüdtcke, Deutsches Opernhaus Berlin.
Es tanzt das Ballett des Deutschen Opernhauses, Berlin.
Leitung: Ballettmeister Rudolf Kölling.
Es spielen Mitglieder der Staatskapelle, Dirigent: Alois Melichar.

Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

Für Jugendliche zugelassen!
Neue letzter Tag: „Der Mustergatte“
Sonn- u. Werktags 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

CT

Gr. Ulrichstr. 51
Wir müssen verlängern!
2. Woche!

Die blonde Christl

Ein Hochgebirgsfilm von seltener Schönheit! Frei nach dem berühmten Roman

Der Geigenmacher von Mittenwald von Ludwig Ganghofer

Karin Hardt, Rolf u. Goth
Theod. Loos, Joe Stöckel

Für Jugendl. nicht zugelassen!
Sonn- u. Werk. 3, 5,30, 8 Uhr

Rechtzeitig Plätze sichern!

Eilige Anzeigen - Fernruf 27431

Stadttheater Halle

Heute, Montag, Anf. 19, Ende 21¹⁵, Uhr:
Der weiße Indianer
Romäne von Jochen Guth

Dienstag, Anf. 19¹⁵ Ende gegen 21¹⁵, Uhr
Der Barbier von Bagdad
Romilische Oper von Peter Cornelius

Reinlichheiten
Nr. 6, unmittbar neben der Engel-Schreiberei, können Sie Reinlichheiten und Familienangelegenheiten für die Saale-Zeitung anfragen. Annahme täglich von 9 bis 19 Uhr (außer sonntags).

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE

Schauburg

Ab morgen Dienstag!
Ein Film, den man nicht nur sehen, sondern erleben muß!

Der ewige Quell

Ein selten schöner und guter Film nach dem bekannten u. erfolgreichen Roman „Lohwasser“ von Johannes Linke

Mit der großen Besetzung:
Eugen Klöpfer, Lina Larstons, Alexander Trojan, Käthe Fleiter, Louis Rellner, Berth. Hinzalt, Hannes Koppier

Der Zauber einer majestätischen Bergwelt und die schlichte Einsichtheit ihrer Bewohner erfüllen dieses herrlichen Film mit seltsamen Reiz

Schlicht und kernig wie diese Menschen ist der Handlungsmotiv —

erlebnisstark und überzeugend
Großes Vorprogramm!
Jugendliche zugelassen!
Heute letzter Tag
„Die Julika“
mit Paula Wessly.
Sonn- u. Werktags 3, 5,30, 8 Uhr

Waisenhausring

Ab morgen
Ein Ua-Kriminal-Film voll Tempo und Spannung mit

Annelies Uhlig
Hilke Sesak - H. Knuth
Rolf Formas - H. Raabius
R. Plette - H. Braussowetter

Der Vorhang fällt

Spielleitung: Georg Jakoby

In dem bunten Rahmen einer großen Operettenaufführung spielt dieser komische Film, der von innen packt und keine Minute aus der Spannung läßt

Die neue Wochenschau
Werktags 3.15 5.30 8.00 Uhr
Jugendliche unter 15 Jahren nicht zugelassen!

Bitte verlangen Sie bei dem Bezug von Gattfräsen die „Saale-Zeitung“

Was man verliert, das sucht

eine billige Borsenlage unter „Berufen“ in der Saale-Zeitung. In einigen Fällen fernmündliche Aufträge unter 274 31

Sausonstschuß 42 u. 72.

Rala

Waisenhausring

Ab morgen
Ein Ua-Kriminal-Film voll Tempo und Spannung mit

Annelies Uhlig
Hilke Sesak - H. Knuth
Rolf Formas - H. Raabius
R. Plette - H. Braussowetter

Der Vorhang fällt

Spielleitung: Georg Jakoby

In dem bunten Rahmen einer großen Operettenaufführung spielt dieser komische Film, der von innen packt und keine Minute aus der Spannung läßt

Die neue Wochenschau
Werktags 3.15 5.30 8.00 Uhr
Jugendliche unter 15 Jahren nicht zugelassen!

Bitte verlangen Sie bei dem Bezug von Gattfräsen die „Saale-Zeitung“

Konzertbüro Dr. F. Klemm

Mittwoch 9. Oktober 19.30 Uhr
Eink. per. 11.30

Robert Gaden

Orchester 30 Mann

Klassische und moderne Tanzmusik
Der Beifall in der Philharmonie um Robert Gaden nimmt einzigartige Formen an...
Von Text zur sinfonischen Dichtung...
Eine wahrhaft himmlische Beschwingtheit
Die Hörer rasen vor Begeisterung

Städt. Philharmonie
Hamburger Fremdenblatt: Die Hörer rasen vor Begeisterung

1.10 - 4.40, Vorkonzert, Block, Rammelt

Nährmittel

Graupen
Haferflocken
Grieß

Nudeln
Pudding
Malzkaffee

Butter-Krause
in allen Stadtteilen